

Information zum Thema

Raupendermatitis

Nach einem Spaziergang im Wald, im Park oder auch nach dem Aufenthalt im Obstgarten kann es in manchen Gebieten zu Beschwerden an Haut, Augen oder in den Atemwegen kommen.

Was ist das?

Ausgelöst werden die Beschwerden in Mitteleuropa vor allem in den Sommermonaten durch die Brennhaare von Schmetterlingsraupen der Gattung Prozessionsspinner. Bekanntester Vertreter ist der Eichenprozessionsspinner mit seinen längsgestreiften Raupen. In Gärten kann aber auch der Goldafer vorkommen (die Raupen haben am After zwei deutlich sichtbare goldgelbe Warzen).

Welche Beschwerden sind möglich?

An nicht durch Kleidung bedeckten Körperstellen können scharf umgrenzte Hautrötungen sowie kleine Bläschen oder Knötchen entstehen. Typisch ist ein starker Juckreiz.

Auch entzündete, brennende oder juckende Augen sind möglich.

In den Atemwegen kann es zu Entzündungen kommen, die Husten und Asthmabeschwerden auslösen können.

Vereinzelt sind auch schwere Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock beobachtet worden.

Wodurch werden die Beschwerden ausgelöst?

Die Raupen der nachtaktiven Schmetterlinge haben neben langen Seidenhaaren auch mikroskopisch kleine Brenn- oder Nesselhaare mit Widerhaken. Diese Nesselhaare sind hohl und enthalten unter anderem ein toxisches Eiweiß, das Thaumetopoein. Bei der geringsten Berührung brechen die Nesselhaare und setzen das Toxin frei. Der Körper zeigt daraufhin eine Art allergische Reaktion. Diese Reaktion tritt oft erst mehreren Stunden nach Kontakt mit den Raupenhaaren auf.

Wie lange halten die Beschwerden an?

Unbehandelt können die Beschwerden wenige Tage bis zwei Wochen anhalten.

Eine Behandlung ist symptomatisch möglich, das heißt, Medikamente werden gegen die Schwellungen und den Juckreiz oder Atem- bzw. Augenbeschwerden eingesetzt. Selten ist ein Aufenthalt im Krankenhaus notwendig.

Bei Reaktionen der Atemwege oder der Augen sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden.

Was ist nach Kontakt mit den Raupenhaaren zu tun?

Die getragene Kleidung sollte sofort in der Waschmaschine gewaschen werden.

Eine Körperreinigung durch Duschen und Waschen der Haare ist umgehend durchzuführen. Mögliche betroffene Hautareale (zumeist Gesicht, Hals, Unterarme, Waden) sollten mit einem Fön getrocknet werden, um nicht durch das Reiben mit dem Handtuch weitere evtl. noch verbliebene Nesselhaare zu zerbrechen.

Wenn Sie mit dem Auto unterwegs waren, sollten die Sitze gut abgesaugt werden.

Ist Vorbeugung möglich?

Durch die Behörden im Land Brandenburg wurden Bekämpfungsmaßnahmen gegen die aktuelle Raupengeneration eingesetzt. Damit wurde das Vorkommen erheblich reduziert.

Beim Befall einzelner Bäume ist durch Fachkräfte unter entsprechenden Schutzmaßnahmen das Entfernen der Gespinste oder Prozessionen möglich.

Individuell ist Folgendes zu beachten:

- Keine Raupen berühren, die sich in Prozessionen am Baum bewegen oder in Vielzahl in Nestern ruhen.
- Alte Gespinstnester können noch über mehrere Jahre aktive Brennhaare enthalten.
- In betroffenen Gebieten können durch Wind die winzigen Haare verfrachtet werden.
- Falls Gefahrenhinweise in Parkanlagen oder Waldstücken vorhanden sind, sind diese zu beachten.
- Hunde oder Katzen von Raupen und Gespinsten fernhalten. Die Brennhaare können zu schwersten Schäden an Nase und Schnauze führen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihr Gesundheitsamt – Fachbereich Hygiene!

Stadt Frankfurt (Oder)
Gesundheitsamt
Bardelebenstr.1
15230 Frankfurt (Oder)

Tel: 0335/ 55253 -08/ -09/ -10/ -11

Email: gesundheitsamt@frankfurt-oder.de